



## Fragestellung 2: Ziele für eine nachhaltige OVGU?

*Modus:* Kleingruppenarbeit. Jeweils zwei Teilnehmer\*innen identifizierten gemeinsam jeweils ein kurzes, ein mittelfristiges und ein langfristiges Ziel. Die Ziele wurden dann auf einem Poster angebracht. Dann wurde über die Ergebnisse diskutiert.

Folgende Ziele wurden genannt:

### kurzfristige Ziele

- optionales Nachhaltigkeitsmodul für alle
- Abfallanalyse und Wertstofftrennung
- einfache Veränderungen umsetzen (Fahrradständer, Recyclingpapier, CO<sub>2</sub>-Kompensation für Flüge, ÖPNV-Angebot)
- Preis Nachhaltigkeit in der Forschung
- Bekenntnis zu Nachhaltigkeit mit Außenwirkung
- Anpassung der Einführungswochen
- kontinuierlichen Verbesserungsprozess etablieren und kommunizieren

### mittelfristige Ziele

- uni-interner Systemwandel (Mensa, Recyclingsystem, Beleuchtungstechnik)
- bessere Radwege und Abstellmöglichkeiten
- autofreier Campus
- Budget für Nachhaltigkeitsprogramme
- Maßnahmen über Vorschriften hinaus (z.B.: bei Teilerstattung Bahncard)
- Studiengang und mehr Vertiefungsrichtungen zu Nachhaltigkeit
- ausländische Studierende einbeziehen
- Agenda mit Identität, Sichtbarkeit und messbaren Zielen

### langfristige Ziele

- Nachhaltigkeit ist an der OVGU selbstverständlich
- Etablierung des nachhaltigen Universitätsprofils (grüne OVGU)
- Autarke Energieversorgung
- kontinuierlich Leben/ Ausüben der Werte der Nachhaltigkeit
- Pflichtveranstaltungen im 1. Semester zu Nachhaltigkeit
- regelmäßige Veranstaltungen für Mitarbeitende, Studierende und Dritte
- nachhaltige Mobilität (sichere Radabstellplätze)

Neben diesen Antworten, die auf die Kärtchen geschrieben wurden, wurden in der Diskussion weitere Aspekte genannt. Auf diese soll an dieser Stelle kurz eingegangen werden. Für Nachhaltigkeit an Universitäten sei die Vernetzung und Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachbereiche wichtig, dabei gehe es vor allem auch um Wissensmanagement. Die Fakultäten sollten stärker kooperieren, dafür müssen jedoch gemeinsame Werte der Universität besser herausgestellt werden. Im Allgemeinen müssten verschiedene Gruppen (Status, Alter oder Aufgaben unterschiedlich) einbezogen werden und dafür auch überzeugt werden, sich zu beteiligen. Kulturelle Vielfalt, gerade durch den hohen Anteil ausländischer Studierender und Mitarbeitender, sollte ein Aspekt der Nachhaltigkeit sein. Befristungen erschweren in vielen Fällen Langfristigkeit. Es wurde weiterhin eine Kommunikationsplattform gefordert um Verbesserungsvorschläge von Angehörigen der Hochschule aufzunehmen und gleichzeitig können darüber auch Werte und Aktivitäten transparent kommuniziert werden. Diese Plattform kann an ein Managementsystem mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung verknüpft werden.